Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 49

Anhang: Beilage zu Nummer 49 der "Päd Blätter"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katalog

empfehlenswerter Jugend= und Volksschriften.

Fortsetzung Nr. 16. . Weihnachten 1911.

I. Altersaufe (8.—11. Jahr).

Gareis, Frig. Unsere Haustiere. 24 neue Textbilder mit Versen a Mt. 1. —, 2.50 u. 3. —. Löwes Verlag, Stuttgart.

Wieder eines der "Unzerreißbaren" mit lebensvollen Bildern und kindlichen Reimen, die in der Kinderstube unsäglich viel Freude, Kurzweil und dazu Belehrung verschaffen werden.

J. M.

Foel, Käte. Fang mich. 16 S. 8° Fr. 2.—. Orell Füßli, Zürich. Ball-Vilberbuch in Versen, schön illustriert von Georg Gysin, ein passendes Weihnachtsgeschenk für ABC-Schüßen.

Kotde, Wilh. Gulliwers Reisen. Nach Swift. Mit Bildern von Hans Schroedter. Mt. 3. —. Jos. Scholz, Mainz.

Wie der Schiffbrüchige unter die Liliputleutchen und dann unter die Riesen gerät und jedesmal wieder heimfindet: gar possierlich ist's zusammenhängend erzählt und illustriert. Fürs kleine Volk ein Hochgenuß. I. P.

Scholz, Jos., Mainz. Bilderbuch, ein lustiges: Drei Helden. Verse von Gustav Falke, Vilder von Arpad Schmidhammer. Mt. 3.—.

Dichter und Maler, beide haben schon so viel gut Kindertümliches geliesert, daß es einer weiteren Empsehlung gar nicht bedarf. Hänschen, der Held — das Aquarium — Peters Reise: die Kleinen werden an den Schnurren einen Kapitalspaß erleben.

— Bilderbuch, deutsches: (Nr. 82). Meinerstes Buch. Zeichenungen von Hans Schroedter, Verse von Adolf Holst. — (Nr. 91.) Guck hinein! Von Arpad Schmidhammer, mit Versen von Holst. à Mt. 2.—.

Solid auf Pappe, in Buch- oder Leporellosorm, b. h. zum Aus- und Einziehen wie ein Ansichtenalbum. Unter jedem der buntest gemalten Bilber steht eine drollige Strophe. Für die Allerkleinsten! L. P.

— Bilderbuch, deutsches: (Nr. 86.) Alle Bögel sind schon da. Heitere Reime. — (Nr. 87.) Lustige Verslein à Mt. 1.—.

Ein Zeitvertreib für die ganz Kleinen, die darob jedenfalls hellauf lachen. Die meisten Bilder sind farbig, und wie prächtig! L. P. Schupp, P. Ambros S. J. Das Märchen vom Jockele. 94 S. Schön geb. Mk. 1.80 Bonifacius=Druckerei Paderborn 1911.

Zeichen-Erklärung: * Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für akademisch Gebildete.

Das lehrreiche Märchen erzählt, wie ein verzogener Anabe rechnen, lesen und schreiben lernt und seine verarmten Eltern und sich selber glücklich macht. Das prächtig illustrierte Büchlein ist ein passendes Weihnachtsgesichenk für die lieben Kleinen.

— Die Sieben Finken. 180 S. Gediegene Illustrationen. Schön geb. Mk. 1.80. Bonifacius-Druckerei, Paderborn.

Anmutig und sesselnd geschriebene Märchen, welche tresslich über das vierte Gebot belehren. Für die liebe Jugend ein schönes Weihnachtsgeschenk.
P.

Hur, Ernst u. Isse. Hier und da und dort in Bild und Wort. Volksausgabe Mk. 1.30; Geschenksausgabe Mk. 2.80. Löwes Verlag, Stuttgart.

Ein künstlerisch sein ausgestattetes Bilderbuch für die ganz Kleinen mit ebenso drolligen Versen wie Vildchen. Auch zum Nachzeichnen und Malen für größere Schüler.

J. M.

Witerich-Muralt. Für Zürihegeli und Bernermutli. Allerlei Gedichtehen zum Aufsagen. III. Bd. 62 S. Fr. 1. 20. Orell Füßli, Zürich.

Allerliebste tleine, nette Sächelchen für die Kinderstube, Kleinkinderschule und selbst für Unterschüler. Der kindliche Ton ist vorzüglich getrossen. J. M.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

Bachems Volks- und Jugend-Erzählungen. Boch. à Mt. 1.20. J. B. Bachem, Köln.

Bändchen 53 v. A. Freiin von Krane: Der verzauberte Königsjohn; Das Nelten. Boch. 54: Ausgewählte plattdeutsche Märchen von Ernst Morit Arndt, ins Hochdeutsche übertragen und erläutert von Pros. Dr. L. Freytag. Boch. 55: Zwanzig lustige Geschichten von E. Kronberg. — Die Ausscheidung nach Altersstusen dürste sorgfältiger sein. So paßt Boch. 52 (Legenden von Kübezahl; der Schapgräber; der geraubte Schleier) mehr für reise Jugend und Erwachsene. Es gibt Schriften für die Jugend, welche das Bolk gern liest, aber nicht viele Volksschriften passen zugleich auch für die Jugend.

Beet, Friedr. Engel und Erstkommunikant. 198 S. 39 Bilder. Geb. Mk. 1.20. Herder, Freiburg 1911.

Ein wertvolles Büchlein für die kleinen Erstkommunikanten, enthalteub einen praktischen Beicht- und Kommunion-Unterricht, sowie 14 anschauliche Betrachtungen vor und nach der Generalbeicht und schließlich die üblichen Gebete. Die Dialogform und die Bilder machen das Büchlein verständlich. Ein passendes Geschenk für die lieben Kleinen.

Bruns, Trude. * Die Doktorskinder. Ilustriert von Schmidshammer. 189 S. Mk. 3.—. Jos. Scholz, Mainz.

Die wirklich nette Jugendgeschichte aus einem Gebirgsborf zeigt zwei liebe Kinder, Suse und Hand, wie sie leiben und leben. Nicht minder samos ist Theobald, der Stadtbengel, porträtiert. Ueberhaupt hat die Bersassering gerade die Buben flott getrossen. Durch alle Kindereien bricht sich bereits eine gewisse Männlichkeit Bahn. Dies und anderes verleiht der heiteren Erzählung auch pädagogischen Wert. (Warum aber sind Faktoren, wie der Pfarrer 2c. ausgeschaltet?)

Fraungruber, Hans. Tausend und eine Racht. Gine Auswahl morgenländischer Märchen. 272 S. 4 Ton- und 21 Textbilder.

Ausgaben zu Mk. 3. — und Mk. 5. —. Löwes Verlag, Stutts gart.

Tausend und eine Nacht! Welches Zauberwort auf unser Gemüt! Wie schlürften wir diese phantasievollen Gebilde in unserer Jugend ein! Und sie haben ihre Zauberkraft auch bei der heutigen Jugend noch mit gleicher Begier, wie wir Alten es einst getan. Die Ilustrationen sind geschmackund kunstvoll.

J. M.

Gerstäcker, Friedrich. Der Schiffszimmermann. Das Wrack. 158 S. 32 Bilder. à Mk. 1.80 und Mk. 3.--. Löwes Verlag, Stuttgart.

Gerstäcker weiß immer durch spannende Erzählungen, die sich stets auf dem Boden des Möglichen bewegen, zu sesseln, ohne ins Abenteuerliche zu versallen. Sehr belehrend sind die Schilderungen des Scelebens und der Gefahren des heimtückischen Meeres 2c.

J. M.

Kattler, Franz, P. S. J. * Blumen aus dem Katholischen Kindergarten. 11./12. Auflage. Herausgegeben v. P. Bötsch. 242 S. Mt. 1.20, schön geb. Mt. 1.80. Herder, Freiburg.

Ueber 50,000 Exemplare in beutscher Sprache sind verkauft und in 6 andere Sprachen wurde das Buch übersett. Das ist die beste Empsehlung. Zwei Dutend Blumen aus dem Keiligengarten werden der lieben Jugend dargeboten, in herzgewinnender Sprache. Ein tressliches Geschenkbuch auf Weihnachten, Namens- oder Geburtstag.

Löwes, Lustiger Kinder=Kalender pro 1912. 112 S. 13 farbige und 75 Textbilder, Mk. 1.—. Löwes Verlag, Stuttgart.

Märchen, Erzählungen, Sprüche, Rätsel, Experimente und allerlei Unterhaltungsspiele bilden den Inhalt des amusanten Büchleins. Die Kinder werden gerne nach demselben greisen und die beschriebenen kleinen Kunststücke nachzuahmen suchen.

J. M.

Mancke, Maria. Im Zauberwald. 123 S. Schön geb. Mt. 1. 80. Styria: Graz.

Fesselnde Märchen und Sagen, mit präcktigen Naturschilberungen, in schwer, lehrreicher Sprache geschrieben. Auch Schulentlassene finden Freude daran. Empsehlenswertes Weihnachtsgeschenk.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

Arens, B., S. J. Der Sohn des Mufti. 124. S. u. 6 Bilder. Mk. — 80., geb. Mk. 1.—. Herder, Freiburg, 1911.

Der Sammlung "Aus fernen Landen" 26. Boch. Das Blutbad, welches 1860 über die Christengemeinde Damaskus erging, wird fesselnd und rüherend erzählt. Diese Lektüre will das Gemüt veredeln. P.

Bauberger, W. * Die Beatushöhle. 162 S. geb. Mk. —. 70. Styria=Graz.

Trot ben modernen Kritikern sind Chr. v. Schmid und sein Zeitgenosse und Landsmann W. Bauberger hochverdiente Schriftsteller. Wie trefslich schildern sie das alte deutsche Ritterwesen, in romantischer Beleuchtung. In unserer gemütsarmen Zeit tut ihr Gemütsreichtum so wohl! Wie ergreisend wirkt in der "Beatushöhle" die eble Gestalt des Grasen von Falkenburg, der wie ein ehrwürdiger Patriarch erscheint! Wie lebenswarm ist die fromme Dulderin Theodora gezeichnet! "Styria" bietet eine schöne, gefällige Ausgabe.

Bearne, David, S. J. Der Bruder des Pfarrers. Eine Geschichte aus Laumont. Aus dem Englischen übersetzt. 136 S. Broschiert Mt. 1.40. Bonifacius-Druckerei, Paderborn.

Eine verwitwete Gräfin heiratet wiederum und läßt ihr Grafenkind im Stiche. Ein französischer Pfarrer, der Stiesbruder des ungesitteten Rnaben muß dessen Erziehung und Unterhalt übernehmen. Der priesterlichen Klugsheit und Herzensgüte gelingt die Erziehung. Die Geschichte hat pädagogisschen Wert und bringt Erziehern und heranwachsenden Söhnen größen Nußen.

Pseuriof, Zenaïde. * In den Ferien. Freie Bearbeitung von Phil. Laicus. 4. verbesserte Auslage. 190 Seiten. 61 Bilder. Mt. 1.80, geb. 2.20. Herder, Freiburg 1911.

Robert, der verzärtelte Sohn einer Straßburger Witwe verlebt seine Ferien in der Bretagne und erfreut sich dort an den Naturschönheiten des Ozeans. Sein Vetter Alfred wirkt vorzüglich auf ihn ein und bringt ihm treffliche Tugenden bei.

Yesh, Iohannes. Geschichte der Germanen bis zum Tode Cäsars. 228 S. Illustriert Mt. 2.—. Bonifacius-Druckerei, Baderborn 1911.

Berfasser behandelt hier einen geschichtlichen Zeitraum über den die Duellen nur spärlich fließen. Denn auf der Urzeit der Germanen lagert immer noch graue Dämmerung. Wohl hat uns der beste römische Gesichichtsschreiber, Tacitus, eine Bolksschilderung versaßt, die in ihrer knappen Fülle und scharfen Plastik einzig dasteht. Er hat aber gar vieles ausgeslassen, was man gerne wissen möchte.

Alles, was sich aus Geschichtswerken, Funden, Forschungen und Sagen über genannten Zeitraum ergibt, findet sich im vorstehenden Buche zusammengestellt. Einläßlich werden das römische und germanische Heerwesen erklärt und die großen Schlachten zwischen Casar und den Germanen geschildert.

J. M.

Plüß, Dr. Unsere Wasserpflanzen. 116 S., 142 Abbildungen, geb. Mt. 2.—. Herder, Freiburg i. B.

Gleich den übrigen botanischen Werken des Versassers ("Bäume und Sträucher", "Blumenbüchlein", "Beerengewächse" 2c.) zeichnet sich auch dieses durch übersichtliche Anordnung des Stoffes und erschöpfende Anleitung zur Pflanzenbestimmung, durch prägnante Kürze der Einzelbeschreibung und reichen Bilderschmuck aus. Für Pflanzenfreunde ein angenehmer und zu-verlässiger Begleiter.

J. M.

Haub, P. Joseph. Ein Weihnachtsabend. Kleines Schauspiel in einem Akt. 18 S. Mk. 1.—. — Der Ankauf von 6 Expl. für Mk. 4.80 gibt das Recht zur Aufführung. Thomas-Buch-handlung, Kempen a. Rhein.

Der Sohn eines Rentiers wird gegen den Willen seines Vaters Missionär. Das verstimmt den Vater derart, daß er kirchenseindlich und irreligiös wird. Nach etlichen Jahren kommt dieser Sohn heim. Das Vaterherz wird erweicht, es verzeiht. Eine ergreisende Weihnachtsseier solgt, wobei der Vater das Glück des Glaubens wieder sindet. Studenten und Vereine werden durch die Aussührung dieses vorzüglichen Schauspieles großen Beisall sinden.

Stolz, Alban. Christi Vergißmeinnicht für das ganze Lesben. 20. Auflage. 8 S. 12 Exempl. — 30 Pfg. Herder, Freiburg 1911.

Recht herzliche Mahnworte an schulentlassene Mädchen. Jeder Scelsorger sollte sie zu Dußenden anschaffen und verteilen. P.

IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Brugier, Gust. * Geschichte der deutschen Literatur. Mit Titelbild und kurzer Poetik. 12. Ausl. (XXIV + 747.) Mk. 7.50, geb. Mk. 9. —. Perder, Freiburg.

Wenn eine Literaturgeschichte in jedes bessere Haus gehört und nicht vor der heranwachsenden Jugend verdorgen zu werden braucht, so ist es diese mit Recht beliebte. Im Standpunkt trenkatholisch, aber gerecht und nobel, in der Aussalfung seinststinnig für das wirklich Schöne und Edle wie gegen alles Hähliche: bietet sie obendrein den praktischen Vorteil, daß auserlesene Proben eingestreut sind. Alt- und Jungschweiz sindet die freundlichste Beachtung.

Styria, Graz. Fllustrierte Geschichtsbibliothek. 1. Karl der Große. Von Dr. Macherl. 78 S. 18 Illustrationen. Mk. —. 70, geb. Mk. 1.20. — 2. Napoleon I. Von Dr. Leo Smolle. 198 S. 43 Illustr. Mk. 1.10, geb. Mk. 1.50. — 3. Christoph Kolumbus. Von Dr. Leo Smolle. 130 S. 18 Illustr. Mk. 1.20, geb. Mk. 1.80. — 4. Wallenstein. Von Dr. Leo Smolle. 130 S. 20 Illustr. Mk. 1.20, gebb. Mk. 1.80.

Diese populären, in anziehender Form geschriebene Biographien werden auf Grund geschichtlicher Forschung manches schiefe Urteil richtig stellen, die Begeisterung für heroische Persönlichkeiten und denkwürdige Taten förbern und die Jugend zur Charakterbildung und Willensstärkung aneisern. Es sind packende Lebensbilder, deren Lektüre sehr empsehlenswert. J. M.

† Franenbilder. 3. Band, von Helene Riesch: Die hl. Katharina von Siena. Mit 10 Vildern. Mt. 1.80, gebb. Mt. 2.50. Herder, Freiburg.

Es ist weniger die Legende als ein reiches, erbauendes Charaketerbild, das mit Glück die große Sienesin wie ihre Zeit darstellt: die demüstige, gern leidende Heilandsschülerin, voller Liebe zu den Armen und Kranken und Sündern; die gewaltige Auserweckerin zu innerem Leben, zu äußerem Frieden, in einer zwar kindlich gläubigen, aber genußsrohen und sehbesüchtigen Welt. Der Versasserin entgeht auch keine Gelegenheit, das mittelalterliche Kirchentum und die kath. Askese gegen Anwürse und Philosopheme zu verteidigen.

* Geschichtliche Jugend- und Yolksbibliothek. Nr. 39 u. 40 à Mt. 1. 20, geb. 1. 70. Manz, Regensburg.

39. In anziehendster Form behandelt unser geschichtstundiger P. Gabr. Meier O. S. B. das Zeitalter der Entdeckungen, wobei er auch Martin Behaim, den Ersinder des Globus, zu Ehren zieht. 40. H. Krautwig zeichnet ein sprechendes Bild der deutschen Hansa, das weitesten bürgerlichen Kreisen erwünscht sein wird. — Beide Bändchen sind sehr hübsch illustriert.

Kamann, E. M. * † Abriß der Geschichte der deutschen Literatur. 21.—26. Tausend. (X + 324.) Mk. 3.—, geb. 3.60. Herder, Freiburg.

Rnapp, jedoch luckenlos und faßlich, eignet sich der auch ftilistisch hervorragende Leitsaden als Lehrbuch an höheren Unterrichtsanstalten und zur schnellen Orientierung für Vielbeschäftigte, selbst Lehrer. Die schneidige Verfasserin, katholische Ueberzeugung und modernes Empfinden glücklich verseinigend, hat eine bewundernswerte Gabe, Blisbilder herzustellen L. P.

Kansen, Joh. Jac. Lebensbilder hervorragender Katholiken des 19. Jahrhunderts. VI. Bd. Mk. 3.80. Geb. in farbigem Kaliko. Bonifacius-Druckerei, Paderborn.

Die Lebensbilder sind wiederum eine trefsliche katholische Apologie, welche schlagend den Borwurf der Inseriorität widerlegt. In den 6 Bänden werden über 100 hervorragende Katholiken jeden Standes und Beruses in Wort und Bild charakterisiert.

serder, Die katholischen Missionen. 40. Jahrgang. 12 Nummern. 4° Mk. 5.—. Durch die Post und den Buchhandel zu beziehen.

Nr. 1: St. Paul im Felsengebirge. — Die Weißen Schwestern. — Die Stehler Missionäre in Japan. — Nachrichten aus den Missionen. — Kleine Missionschronik und Statistisches. — Buntes Allerlei aus Missions- und Bölkerleben. — Beilage sir die Jugend: Tabacambe oder die Vertreibung der Jesuiten aus Paraguay. — Nr. 2: Die Hungersnöte und ihre Ursachen in China. — Die religiöse und wirtschaftlich soziale Lage in Französisch-Kongo. — Die Stehler Missionäre in Japan (Schluß) uss.

Die reich und gebiegen illustrierte Beitschrift wird neuerdings bestens empsohlen. Eingebunden wird sie die Zierde einer Bolksbibliothet. P.

Bruschka, Annie. Die geheimnisvolle Bucklige. 264 Seiten. Fr. 3.50, geb. 4.50. Benziger u. Co., Ginsiedeln 1911.

Wer Hruschkas "Graue Mann" gelesen hat, dem sei verraten, daß Silas Hempel auch in diesem Kriminalroman die Hauptrolle spielt. Diese höchst sessellende Detektivgeschichte wickelt sich in Wien ab und die schlaue "Bucklige" und die Gefangene No. 61 stammen aus dem österreichischen Abel. Der geniale Scharssinn Hempels hält derart in Spannung, daß die fünsstündige Lektüre nicht ermüdet. Für zarte Nerven wirkt der glückliche Abschluß wohltuend.

Kümmel, Konrad. * Auf der Sonnenseite. II. Band. 320 S. Mt. 1.80, schön geb. 2.30. Herder, Freiburg 1911.

Auch das zweite Bändchen seiner humoristischen Erzählungen (24) liest man mit wahrem Hochgenuß. Der unübertreffliche Bolksschriftsteller versteht es, durch köstlichen Humor hellen Sonnenschein in die Herzen seiner Leser zu pflanzen. Mit Spannung werden die solgenden Bändchen dieser Serie erwartet.

P.

Die Kunst dem Volke. 6. Heft: Joseph v. Führich. 80 Pfg., 20 Exempl. 50 (für Bereine, Gruppen!) Allgem. Vereinigung für christl. Kunst, München (Karlstr. 33).

Es ift eine sehr begrüßenswerte Publikation, die dem zeitgemäßen kath. Unternehmen neue Freunde gewinnen wird. Der liebe öfterreichische Meister mit der Fülle seiner Motive und Formen und dem durch und durch kirchlichen Sinn: er zieht jung und alt in seinen Bannkreis. Die 64 Bilder sind wieder hochsein reproduziert und Heinrich Wörndles Text, stilistisch zwar etwas ungelenk, orientiert samos. I. P.

Lienert, Meinrad. Das Hochmutsnärrchen. 205 S. Fr. 4.50. Huber u. Cie., Frauenfeld.

Ein scharfer Beobachter des Bolkslebens erzählt hier das Sprossen und, Blühen zweier jungen Herzen von ihrer Kindheit bis zu ihrer Berlobung, die unter ganz sonderbaren Umständen stattfindet. Allerlei geschichtliches Kankenwerk umschlingt die einsache Handlung. Die Zeichnungen sind scharf

aber oft etwas derb. Die Geschichte spielt in der Heimat des Dichters, in der Walbstatt Einsiedeln. Ob die bibl. Zitate vom Dichter immer im rechten Sinne und Geiste eingeflochten wurden? Der alte Schulmeister Plasi, den Lienert mit wahrer Herzensfreude konterseit, ist besonders bibelstark.

Meinicke, Bernh. Hanni, die Braut des Wildschützen. Volksdrama in 3 Akten. 89 S. Fr. 1.50. Orell Fügli, Zürich.

Das belebte und gesunde Stück darf sich sehen lassen und wird, schon wegen des guten Humors, recht gefallen, wenn es auch keinen Meisterwurf bedeutet. Die durchgeführten Themen sind sehr praktisch: Geduld bringt Rosen — Der Krug geht zum Brunnen, bis er bricht — Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

L. P.

— D' Dameriege. Dialekt-Schwank. 32 S. 80 Rp. Ebendaselbst. Eine viersache Heiratsgeschichte, in herzigem Schwyzerbütsch, stropend von Lebenswahrheit und Romik, dazu durchaus unschuldig. L. P.

Derhen-Künfgeld, Margarete von. Die goldenen Augen der Weldersloh. 192 S. Mt. 2.50, geb. 3.50. J. B. Bachem, Köln.

In schöner Sprache werden die Lebensschicksale eines Mädchen mit dessen eigenen Worten erzählt, das mütterlicherseits vom Abel abstammte, aber verarmt war. Nach vielen interessanten Erlebnissen erhält sie schließlich ihr Abelserbe wieder. In größter Spannung hält der Roman namentlich gegen das Ende hin.

- Das Erbe der Bäter. 292 S. Fr. 4.—, geb. Fr. 5.—. Benziger u. Cie., Einsiedeln 1911.

Dieser neue Roman der bekannten Schriftstellerin spielt um die Mitte bes vorigen Jahrhunderts in Basel und Neuenburg am badischen Oberrhein, wo der Held Heinrich Hegemeister nach alter Familientradition das Amt eines Schärfrichters bekleibete. In seiner ersten Hälfte weniger interessant, gewinnt der Roman in seinem zweiten Teile an Interesse und Spannung.

† Sammlung Kösel (Kempten). Bändchen 43-46, à 1 Mt.

43. Dr. Konrad Lübeck erschließt uns in bankenswerter Weise die christlichen Kirchen bes Orients. 44/45. Die von Dr. Ant. Lohr flott und relat. erschöpfend dargestellte Geschichte der englischen Literatur verdient noch das besondere Lob, glaubens- und sittenwidrige Momente offen und stramm zu markieren. 46. Unser wärmstes Interesse weckt Dr. Klem. Lössler für die Papstgeschichte von der franz. Revolution bis zur Gegenwart, die er temperamentvoll und in sließender Sprache erzählt.

Schmid, Christoph. v. * Dirlande. 63 Seiten. Gebunden 50 Pfg. Styria, Graz.

Der Berfasser ist ein Meister in der Erzählung. Ergreifend wirken die Lebensschicksale dieser christlichen Jeldin, der Herzogin von Bretagne. Mit Spannung liest man Seite für Seite, bis die unschuldig versolgte Heldin durch ihren verloren geglaubten Sohn wunderbar gerettet wird. Fein charakterisiert sind der neidische, intrigante Schwager Gerard und der gutmütige, aber jähzornige Herzog.

Heutigen Tirol. 272 S. Mt. 4.—, geb. Mt 5.—. Bachem, Köln.

Ein Privatdozent in Berlin zieht in sein heimatborf, an ber Grenze zwischen Tirol und Bayern gelegen, und übernimmt mit praktischem Ge-

schick die Leitung einer neugegründeten landwirtschaftlichen Schule. Er ersielt große Ersolge, indem er seine Bauernbuben erzieht und unterrichtet nach dem bewährten pädagogischen Grundsate: Wer die Herzen aufschließen kann, der hat im Handumdrehen den ganzen Menschen. Er begründete bei seinen Mitbürgern den gesunden landwirtschaftlichen Fortschritt. Nach glücklicher Verheiratung wird er Professor der landwirtschaftlichen Betriebslehre an den Universitäten Göttingen und nachher in Jena. — Prächtige Typen sind die Tiroler Bauern und besonders neben ihrem Professor Ersellenz Geheimrat alt Professor Achinger und seine Haushälterin Regina. P.

Henher, P. Bonif. O. S. B. Pins X. Mit farb. Titelbild und 51 Textabbildungen. 3 Kr., geb. 4. Styria, Graz.

Unser Heiliger Vater, wie er war und ist. Die reizenden Episoden aus seinem ehemaligen Kleinleben sind echt volkstümlich. Erhöhte Sympathie und Pietät erwecken die Herzensgüte und der Seeleneiser, die dem ganzen Wesen und Wirken das charakteristische Gepräge verleihen. Mit Wärme geschrieben und sehr nett illustriert, dürste das Buch gern und nicht ohne großen Rußen gelesen werden.

Stelljes, William. Um sein Erbe. Kriminalroman. 384 Seiten. 4 Fr., geb. 5 Fr. Benziger u. Cie., Einsiedeln 1911.

Schöne, sesselnde Sprache; meisterhafte Charakterzeichnung, speziell des leichtlebigen Barons Sechausen; anziehende Schilberung von Land und Leuten. Welch' prächtige Einlage ist das Winzersest auf Schloß Altmühl! Die Geheim-Detektive Petrie und Lessagnet operieren gut, wenn sie auch das Genie eines Silas Hempel nicht erreichen. Der eigentliche Roman ist stellenweise etwas zu sentimental gefärbt.

Tegkmener, Emilie. Eine Perle am Wege. 60 S. 15 Rp. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel

Eine wertvolle Büchergabe! Eine Tochter entsagt nach schwerer Kranksheit der Seiltänzerei und kommt in eine gutsituierte, christliche Beamtensamilie. Durch ihre tresslichen Charaktereigenschaften wird die Tochter der Liebling der Familie und die Frau des jungen Hausherrn. Die Sprache ist sehr edel und in wohltuend sittlich-religiösem Ernste gehalten. P.

Arban, A. Standesgemäß. 80 Rp. Drell Füßli, Zürich.

"E züridütsches Tiaterstückli" von tressender Realistik, auf angehende Stadträtinnen 2c. gemünzt. Szenerie und Rollen (3 Herren, 2 Damen) einfachst. Gesunde Unterhaltung auch im Familienschoße. L. P.

Wibbelt, Dr. Aug. Ein Trostbüchlein vom Tode. Mt. 3.50, geb. Mt. 4.50. J. Schnell, Warendorf i. W.

Es ist keine Herbstklage, sondern ein Segenslied zum Leben. Priester und Dichter zugleich, packt der Bersasser, ein Sohn des markigen Münsterlandes, so recht die Seele des Volkes. Er illustriert unseren Hinscheid durch Lichtbilder aus allen Ständen, verklärt ihn mit der ganzen Weihe des deutschen und des christlichen Gemütes und leistet, ernstheiteren Führeramtes sich bewußt, herrliche Schußengeldienste für unsere Erdenslausbahn.

NB. Die Ofter=Rezensions-Rummer erscheint Mitte März. Rezensionsbucher bis Mitte Februar einsenden!